

Militärische Verbände

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der EU hinweg; nämlich in Deutschland die Deutsche Mittelstands-Förderungs-Union e V DMFU mit Sitz in Ettlingen, und in Österreich der Mittelstands-Förderungs-Verein e V MFV 2000 mit Sitz in Innsbruck. Alle drei sind ihrerseits vereinigt in der Europäischen Mittelstands-Förderungs-Union EMFU in Luxemburg. Gemeinsam geben sie die Informationszeitschrift «KMU-Report» heraus.

Adresse der Schweizer Vereinigung: MFU, Zürcherstrasse 55, 9000 St. Gallen, Telefon 071 28 89 62.

MILITÄRISCHE VERBÄNDE

AARGAUISCHER
MILITÄR-MOTORFAHRER
VERBAND



MOWAG-Werksbesichtigung

Aus Anlass der Einführung des MOWAG-Eagle in der Schweizer Armee und als Vorbereitung auf unsere USA-Reise vom 22. März bis 4. April 1996 (UA Werkbesuch AM General, Detroit) führen wir eine Orientierung durch.

Programm: Montag, 22. Januar 1996

15.00 Besammlung MOWAG AG, Haupteingang, Kreuzlingen

Werkbesichtigung mit Orientierung über Eagle, Piranha, Feuerwehrfahrzeuge usw.

Verschiebung nach Zürich

19.00 bis zirka 21.00 Besuch KUONI-Reisebüro Zürich, Neue Hard 7, 8004 Zürich

– Film und Vortrag über die USA allgemein und Hinweise für unsere USA-Reise durch KUONI-Reiseleitung

– Anschliessend Apéro mit gemütlichem Ausklang

Organisation:

Angemeldete Teilnehmer erhalten zirka Mitte Januar 1996 eine Bestätigung mit Teilnehmerliste.

Es ist möglich, nur am Nachmittag oder nur am Abend teilzunehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Personen, auch Nichtmitglieder und Nichtteilnehmer an der USA-Reise.

Auskunft und Anmeldung:

Bis spätestens 10. Januar 1996 an Markus Hofmann, Kührainweg 8, 4803 Vorderwald, Telefon P 062 751 01 41, Fax 062 751 01 42.

MILITÄRSPORT

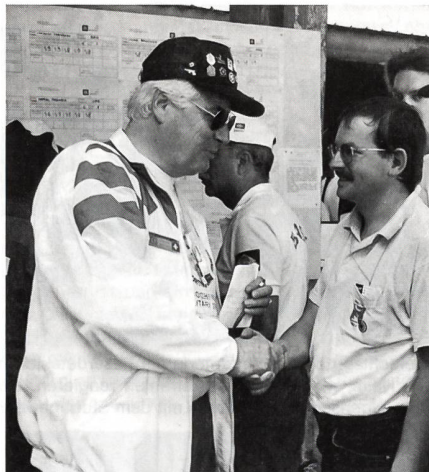
Erste Militärweltspiele in Rom

Gold für Fallschirmspringen, zweimal Bronze im Gewehrscchiessen

Von Peter Hauser, Pressedienst, Künsnacht

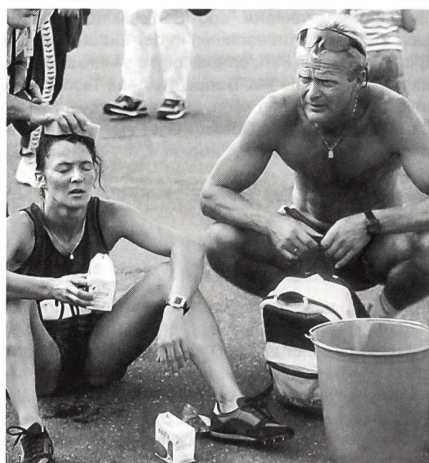
Die ersten Militärweltspiele in und um Rom mit über 4000 Sportlern, in 18 Sportarten ausgetragen, gehören der Vergangenheit an. Die Leistungen waren teils sehr respektabel. Auch die Diskussion um Sinn und Stellenwert dieses Anlasses, dessen Budget der Präsident des Conseil International du Sport Militaire (CISM), der österreichische General Arthur Zechner, trotz grossem organisatorischen Aufwand nur auf ein Promille des Aufwandes für Olympische Spiele beziffert (dank *Gratisbenützung* militärischer Infrastrukturen), ist lanclert.

Sportlich gesehen hat der Einbezug des Ostens in den vom Conseil International du Sport Militaire (CISM) mit Sitz in Brüssel organisierten Militärsport vor wenigen Jahren zu einer eigentlichen Leistungsexplosion geführt. Die Militärbestwerte sind von den «zivilen» Spitzenleistungen in vielen Fällen nicht



Pistolentrainer Hans Tschärner gratuliert Stefan Krauer. Er schoss mit 582 Punkten das beste Resultat der vier Schweizer mit Andreas Schweizer, HR Schneider und Walter Gisler für den vierten Platz im Pistolen-Mil-Schnellfeuer 25 m.

mehr weit entfernt (zum Beispiel der 2-m-Sieges-Hochsprung bei den Frauen). Das macht es Nationen wie der Schweiz immer schwerer, Militärmedaillen «im Dutzend» wie in früheren Zeiten zu sammeln. Dafür sind diese heutzutage sportlich auch mehr wert. **Delegationschef Oberst Bernhard Hurst, Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit**, äusserte sich über die gebotenen Leistungen denn auch befriedigt. Die Goldmedaille im Fallschirmspringen (Formation) sowie die beiden «Bronzenen» im Gewehrscchiessen (Daniel Burger im Dreistellungseinzelnwettkampf sowie der Mannschaft im Militär-Schnellfeuer 300 m) neben den verschiedenen Ehrenplätzen lassen sich sehen. Dass die Pistolen-schützen erstmals unter Trainer Hans Tschärner (seit 1991 im Amt) medaillenlos blieben und auch die Fechter nur mittlere Klassierungen erreichten, liegt auf dieser Stufe immer drin. Anerkennenswert waren die guten Ergebnisse der Fünfkämpfer(innen), bei den Modernen der beiden 24jährigen Studenten Philipp Wäffler (8.) und Pascal Emmenegger (11.), die ihre Option für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Atlanta an der Seite von Routinier Peter Steinmann (fehlte in Rom) bestätigten. Und im militärischen Fünfkampf sind die Leistungen von Liselotte Gämper-Leuzinger (hervorragende Zehnte) und von Jörg Wetzler (33. von 120 Fünfkämpfern) unter dem Aspekt zu beurteilen, dass gerade in dieser Disziplin, in der früher die Deutschen (Nienaber) und Schweizer (Engeli) nahezu europäische Erfolgsnuzucht betrieben, heutzutage die neu dazugekommenen Asiaten bzw Chinesen (belegten die sechs ersten Plätze bei den Herren) den Ton angeben. Beachtenswert ist auch der sehr gute Platz von Claudia Grätzer (9.) im Frauen-Fallschirm-Stilspringen.



Erschöpfte Liselotte Gämper mit Trainer R Hähnel (rechts).

Der Schweizer Militärsport, dem nächstes Jahr mit **Divisionär Hans-Rudolf Sollberger** (dem aktuellen «Chef Nordisch» im *Skiverband*) neu ein «Chef Sport in der Armee» neue Perspektiven und mehr «politisches Gewicht» geben soll, wird sich die Zukunftsfrage zu stellen haben, ob er sich weiterhin auf nur sieben (Mil und Mod-Fünfkampf, Fallschirmspringen, Schiessen, Fechten, Ski, OL) der angebotenen CISM-Sportarten konzentrieren soll oder ob man sich auch für andere Sportarten, die militärsportlich Sinn machen (z B Cross, Marathon, Schwimmen usw) öffnen will.

Schweizer Elektronik dabei

Claude Thalman reiste gute Mutes zu den ersten CISM-Weltspielen. Seine Firma hatte praktisch in letzter Minute den Zuschlag für die elektronische Treffererfassung und -anzeige bei den Gewehrscchiessen erhalten. Im Vorfeld der Militärweltspiele waren die Leute der **Polytronic**, die in Muri AG rund 50 Leute beschäftigt (weltweit inklusive sieben Partnerfirmen deren 200) nicht nur wegen des späten Zuschlages auf eine harte Geduldsprobe gestellt wurden, sondern auch weil die Italiener – Meister des Improvisierens – den Schiessstand am Mittelmeer praktisch erst in letzter Sekunde funktionstüchtig bereitgestellt hatten. Der erste Test war erst am Vortag (!) des ersten Wettkampfes (200-m-Schiessen der militärischen Fünfkämpfer) möglich. Dennoch funktionierte alles einwandfrei.



Sommerwettkämpfe der Flieger- und Fliegerabwehr-, Armeübermittlungstruppen und des Festungswachkorps

Von Major Urs Frey, Hünibach

Am Samstag, 16. September, fanden in Payerne die traditionellen Sommerwettkämpfe der Flieger- und Fliegerabwehr-, Armeübermittlungstruppen und des Festungswachkorps statt.

Trotz der Konkurrenz mit der AMEFF 95 in Emmen nahmen an den diesjährigen Sommerwettkämpfen wiederum 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in verschiedenen Kategorien teil, wobei die Armeübermittlungstruppen mit Rekrutenkompanien den grössten Anteil stellten. Gefragt waren Ausdauer, Geschicklichkeit, Treffsicherheit, Schnelligkeit und Kartenlesen.

Gestartet wurde in vier Kategorien: A = 20- bis 30jährig, B = 31jährig und älter, D = weibliche AdA und G = Gäste.

Das Wettkampfgebiet war in Montagne de Lussy, Villarzel, Marnand, Trey, Payerne.

Es wurden folgende Disziplinen angeboten: Fahrradcross (Militärvelo 12 km), Sturmgewehrscchiessen (3 Schuss 160 m Distanz) und Zielwurf (Handgranaten 500 g). Dazu wählbar eine weitere Disziplin aus OL mit OL-Karte (8,5 km/110 m/15 Posten), OL leicht mit Landeskarte (6,4 km/80 m/10 Posten), Geländelauf (8,5 km) und Schwimmen (1000 m). Für MFD ohne Schiessen.

Die Meister 1995 sind:

Flieger- und Fliegerabwehrtruppen:

Obit Alfred Schenker, Hertenstein, und Lt Patrick von Arx, Stüsslingen

Festungswachkorps:

Adj Uof Rolf Aschwanden, Cugy, und App Eric Wyses, Cortaillod

Armee-Übermittlungstruppen:

Obit Stefan Aebersold, Charrat, und Lt Günther König, Boswil

Positive Bilanz

Grosse Stabs- und Hintergrundarbeiten hatten die Organisatoren um Wettkampfkommandant Major Urs Frey, Hünibach, und TK-Chef Hauptmann Felix Büchi, St. Gallen, zu leisten. Der seit Jahren eingespielte Wettkampfstab mit 20 Wehrmännern und über 130 Helfern der Flab RS 246 und 248 verstanden es, den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern bei idealen Witterungsverhältnissen perfekte sportliche Bedingungen anzubieten. Div Fehrlin, Chef Führung und